

Im Jahr 2015 durfte die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen im Kanton Zürich ihr 50jähriges Bestehen feiern.

Aus dem Geist der Ökumenischen Bewegung zu Beginn des 20. Jahrhunderts heraus wird 1948 der Ökumenische Rat der Kirchen gegründet und 1971 die AGCK Schweiz, bereits 6 Jahre zuvor am 29. November 1965 die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen im Kanton Zürich.

Zu dieser Zeit war der Begriff „Ökumene“ noch keineswegs geläufig. Die Grenzen zwischen den Konfessionen klar abgesteckt und kaum durchlässig. Wenn überhaupt, so wurde Ökumene als etwas verstanden, das vor allem das Miteinander der Landeskirchen meinte.

Erst nach und nach kamen auch andere Kirchen und Gemeinschaften in den Blick und schliesslich die Migrationskirchen.

Es wuchs die Erkenntnis, dass Vielfalt nicht Bedrohung, sondern Bereicherung bedeutet. Heute gehören Reformierte, christ- und römische Katholiken, Byzantiner, Orientalen, Methodisten, Baptisten, Anglikaner, Lutheraner, Waldenser, Heilsarmee und Brüdergemeinde der AGCK Zürich an.

Ökumene wird heute an vielen Orten ganz selbstverständlich praktiziert. Zu nennen wäre u.a. die ökumenische Zusammenarbeit in Zürich Oerlikon, die Arbeit der AGCK Winterthur, der Verband orthodoxer Kirchen im Kanton Zürich und die Gastfreundschaft zahlreicher Kirchengemeinden für die Gottesdienste und Veranstaltungen der Migrationskirchen.

Die AGCK Zürich hat einen wichtigen Anteil an dieser Entwicklung. Allerdings schwindet damit auch die Bedeutung einer übergreifenden Institution, wie es die AGCK Zürich ist. Dennoch bleibt fest zu halten, dass die AGCK Zürich auch künftig Begegnungsräume und Diskussionsorte zu übergeordneten Themen der Ökumene eröffnen kann. Denkbar wäre auf diesem Hintergrund eine Neuausrichtung oder Profilierung.

Das Jahr begann traditionell mit dem VESPERGOTTESDIENST ZUR GEBETSWOCHE FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN am 23. Januar in der Predigerkirche. Mitgestaltet wurde die Feier dankenswerterweise von der IPC (International Protestant Church of Zurich).

Das 50 Jahre Jubiläum wurde unter dem Motto: "IHR VÖLKER ALLE, KLATSCHT IN DIE HÄNDE" (Ps 47,1) mit einem Festanlass im Saal der Griechisch-orthodoxe Gemeinde am 15. April gefeiert. Grussworte entrichteten Bischof Harald Rein, Präsident der AGCK Schweiz und der Zürcher Regierungsrat Martin Graf.

Mit in das Programm aufgenommen wurde der TAG DER BEGEGNUNG MIT DEN ORIENTALISCHEN CHRISTEN, einer Tagung im Kloster St. Avgin in Arth SZ (Patronat AGCK-Zürich) am 6. Juni mit dem Fokus auf die Situation der christlichen Kirchen in Syrien, der Osttürkei und im Nordirak, sowie die russisch-orthodoxe WASSERWEIHE und die PROZESSION UND VESPER zum Fest Felix und Regula.

Zum Abschluss ihres Jubiläumsjahrs lud die AGCK zu einer Fahrt MIT DEM BIBEL-TRAM DURCH ZÜRICH ein. Am 7. November fuhr das Tram von 10.30-15.00 auf der Museumslinie, während Monika Stocker, Peter Bichsel, Niklaus Peter und Andreas Müller-Crepon „ihre“ Texte aus der Bibel vortrugen.

*Ein ganz herzlicher Dank gebührt allen, die sich auch im vergangenen Jahr für den ökumenischen Gedanken eingesetzt haben.*

*Dr. Hermann-Josef Hüsgen, Präsident AGCK Zürich*

